

U-Aid & Moabit hilft e.V.: Wir@Alex

Hallo Zusammen,

ich freue mich sehr, dass ihr/Sie bei dem Projekt „Wir@Alex“ in der ärztlichen Versorgung helfen wollt.

Im Folgenden die wichtigsten Infos:

Dazu sei gesagt viele Punkte sind Work in Progress, daher wird es in den kommenden Wochen sicherlich einige Anpassungen geben, die nur durch eure Erfahrungen und Rückmeldungen geschehen kann. Daher wünsche ich mir eine gute Dokumentation und stetige Rückmeldung. Wenn ihr über die ärztliche Tätigkeit hinaus Lust bei der Organisation habt, freuen wir uns über jede weitere Hilfe.

Das Projekt:

Der Verein U-Aid, gegründet von Medizinstudierenden der Charité, wird zusammen mit dem Verein Moabit hilft das Projekt „Wir@Alex“ in der Mollstraße 1 betreiben. Auf ca. 600 qm Fläche wird es für Geflüchtete (sowohl aus der Ukraine als auch aus anderen Ländern der Welt) die wichtigsten Infos und Beratungen zu den Themen: Sozialleistungen oder Asylanträge, private Unterkünfte, Stolperfallen für Drittstaatler und da kommen wir ins Spiel: ärztliche Versorgung angeboten.

Dabei werden durch die Medizinstudierenden hauptsächlich Beratungsgespräche zum Thema Krankenversicherung, ambulante medizinische Versorgung in Deutschland und weitere wichtige Infos zu unserem Gesundheitssystem angeboten.

Die ärztliche Versorgung beinhaltet eine basale Akutversorgung im weitesten Sinne etwa einer KV Praxis in der Rettungsstelle entsprechend. Wir haben ein BZ Gerät, ein Sonogerät, U-Stix und unsere Sinne zur Verfügung, um schnell festzustellen, ob die Person eine weitere Behandlung in einer Klinik/Praxis benötigt oder ob wir „Schnupfen und HWI“ vor Ort in den Griff bekommen und entsprechende Medikamente aus unserem Pool vor Ort benutzen oder verschreiben. Dazu wird es steriles Verbandsmaterial geben, um kleinere Traumata, Verletzungen zu versorgen.

Ort:

In den Räumlichkeiten von „Cariad Software“ Mollstraße 1, 10178 Berlin

Ärztliche Versorgung:

In einem abgetrennten Bereich wird es zwei Behandlungsplätze geben.

An einem Platz steht ein Sonogerät plus Liege zur Verfügung, der andere Platz hat eine Liege und dort werden wir voraussichtlich auch einen kleinen Verbandswagen haben. Optimal wäre auch, wenn wir durchgehend einen Kinderarzt/Ärztin vor Ort haben, ist momentan aber noch nicht umsetzbar.

Es werden die wichtigsten „Hausmedikamente“ vor Ort sein, sowie ein Notfallkoffer. Eine Medikamentenliste folgt die Tage.

Zusätzlich erstellen wir auch gerade eine Liste an den möglichen medizinischen Geräten und Verbrauchsmaterialien, die wir vor Ort haben. Und ggfls noch brauchen. (Da wird aber sicherlich die

U-Aid & Moabit hilft e.V.: Wir@Alex

Erfahrung und eure Rückmeldung in den kommenden Wochen helfen und den wirklichen Bedarf mitdefinieren)

Arbeitszeiten:

Aktuell soll in zwei Schichten gearbeitet werden, die sich zur Mittagszeit überschneiden. Jede Schicht wird erstmal mit einem/einer Ärztin/Arzt besetzt werden. Je nach weiterer Unterstützung und Bedarf auch erweiterbar.

Frühschicht:

10-14 Uhr (In Ausnahmefällen auch möglich erst um 11Uhr zu beginnen oder 13Uhr aufzuhören, siehe dazu Schichtplanformular)

Spätschicht:

12-16 Uhr (In Ausnahmefällen auch möglich erst um 13Uhr zu beginnen oder 16Uhr aufzuhören, siehe dazu Schichtplanformular)

Schichtplan:

Bitte tragt eure Dienstwünsche und Daten in folgendes Formular ein:

<https://forms.gle/4Fuzn76UnX1a9Bss9>

Dokumentation:

Wir werden alle Behandlungen dokumentieren. Jede(r) Patient*in erhält vor Behandlung eine fortlaufende Nummer, die mit der persönlichen Krankenakte verbunden ist. So kann im Falle einer Wiedervorstellung in der persönlichen Akte weiterdokumentiert werden und wir sehen, was der doc vor uns gemacht hat. Wir dokumentieren schriftlich auf Papierkarten.

Überweisung:

Wir werden einen Pool an Partnerpraxen haben, die über das Projekt gut Bescheid wissen und an die wir die Patient*innen überweisen können, wenn eine weitere Behandlung notwendig ist. Dafür wird es eine Praxisliste mit Telefonnummern geben, wo wir anrufen, den Pat. Kurz vorstellen und dann dorthin schicken.

Wichtig: Wir machen eine Kopie der Patientenakte und geben diese mit.

Rezepte:

Es wird blaue Privatrezepte geben, auf denen wir Medikamente verschreiben, wenn notwendig. Eine genaue Anleitung wird es vor Ort geben.

Patientendaten:

Es soll die Möglichkeit geben, dass Menschen (die z.B Sorge vor einer Abschiebung haben) bei uns eine anonyme Behandlung erhalten, ergo bis auf ihre Nummer, keine Daten angeben müssen. Ab dem Moment, wo wir sie überweisen, bzw ein Rezept ausstellen, benötigen wir diese Daten aber. Das muss mit den Menschen kommuniziert werden.

Übersetzung:

Wir werden mit der medizinischen Dolmetsch-Hotline Triaphon (<https://triaphon.org/>) arbeiten. Darüber hinaus arbeiten wir daran und sind sehr zuversichtlich, dass es genügend Dolmetscher geben wird, die uns ehrenamtlich unterstützen und beim Gespräch anwesend sind.

Versicherung:

Wir erörtern gerade ob es möglich ist, dass alle Docs perspektivisch über den Verein versichert sein könnten. Aktuell ist es aber so, dass ihr über eure Berufshaftpflicht versichert sein müsst. Wenn ihr unsicher seid, fragt dort am besten nach, ehrenamtliche Tätigkeit sollte aber in den meisten Fällen abgedeckt sein.

Ansprechpartner und Ärztliche Koordination:

Dr. med. Friedemann Egender
fried.egender@gmail.com
017683193595